

Petition dem Thuner Gesamtgemeinderat überreicht

5800 Personen unterschrieben für die Schwarzschwäne

Über 5800 Unterschriften in 2,5 Monaten: Die „Freunde der Schwarzen Schwäne“ haben ihre Petition dem Gesamtgemeinderat von Thun überreicht – ebenso die touristische Postkarte „Gruss vom Thunersee“ mit Schwarzschwänen, dem Schloss, der Schleuse und der Schadau als Sujet. Die Ziele der Petition sind, dass die Schwarzschwäne in Zukunft nicht mehr beschränkt auf rund zehn Exemplare auf dem Thunersee leben können, sondern freier. Dass also ihre Eier – zumindest auf Zusehen hin - nicht alle, sondern lediglich im selben Verhältnis wie diejenigen der Höckerschwäne angestochen werden.

Am 18. Juli haben die „Freunde der Schwarzen Schwäne“ ihre Petition lanciert – und bis am Freitagmittag, 5. Oktober, sind 5801 Unterschriften eingegangen. „Wir freuen uns extrem über diesen Erfolg, der all unsere Erwartungen übertrifft“, sagte Renate Gloor an der offiziellen Übergabe an den Gesamtgemeinderat von Thun, „und täglich treffen noch Petitionsbögen bei uns ein.“ Im Beisein von Sympathisantinnen und Sympathisanten übergab sie Vizestadtschreiber Remo Berlinger vor dem Rathaus die Petitionen zusammen mit einem Begleitbrief. „Wir hoffen, dass diese hohe Anzahl Unterschriften ausreicht, um das Anliegen der Petition umsetzen zu können – zumindest in einem ersten Schritt auf Zusehen hin“, sagte sie.

Die Schwarzschwäne leben seit über 15 Jahren im unteren Bereich des Thunersees. Zurzeit regelt eine Vereinbarung zwischen dem Züchter Markus Krebsler und dem kantonalen Jagdinspektorat, dass ein Gesamtbestand von rund zehn Exemplaren bewilligt ist. Die Petition möchte versuchen zu erreichen, dass die Schwarzschwäne freier leben können. Dass also ihre Eier nicht alle angestochen werden, sondern in dem Masse wie bei den Höckerschwänen.

Ein zusätzliches Ziel der „Freunde der Schwarzen Schwäne“ ist, dass das Zusammenleben von weissen und schwarzen Schwänen in der Region auch touristisch genutzt wird. Sie legen deshalb mit einem Beispiel den Grundstein dafür und verteilten die touristische Postkarte „Gruss vom Thunersee“ mit den Motiven Schwarzschwäne, Schloss Thun, die Untere Aareschleuse, die Thuner Altstadt und dem Schloss Schadau.

die „Freunde der Schwarzen Schwäne“

PS1: Alle Dokumente an die Behörden, mehr Informationen über die Petition und die Schwarzschwäne sowie die bisher erschienen Medienberichte, die Postkarte „Gruss vom Thunersee“ und verschiedenes Bildmaterial etc. ist auf www.schwarzschwaene.ch aufgeschaltet.

PS2: Die „Freunde der Schwarzen Schwäne“ möchten zudem auf das vor einer Woche erschienene Buch von Markus Krebsler „Schwäne auf dem Thunersee“ hinweisen und seine zwölfteilige Schwarzschwän-Postkartensujet (www.krebsler.ch).

Für Auskünfte an die Medien:

Renate Gloor, im Namen der „Freunde der Schwarzen Schwäne“, 079 469 83 37;
Markus Krebsler, Züchter der Schwarzschwäne, 079 617 22 68.